

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 240.

Halle, Sonntag den 12. October  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 11. October 8 Uhr 29 Min. Vorm.  
Angekommen in Halle den 11. October 9 Uhr 50 Min. Vorm.

**Kopenhagen, Freitag den 10. Octbr. Abends.**  
„Faedrelandet“ meldet, die Sundzollfrage sei als abgemacht anzusehen, indem Dänemark und England über die Bedingungen einig geworden. Gleichzeitig mit dem Aufhören des Sundzolles soll eine Herabsetzung des Land-Transitzolles stattfinden. Ministerkrisis unverändert.

## Deutschland.

**Berlin, d. 10. October.** Die Ankunft des Königs soll, nach den neuesten Bestimmungen, morgen mit der Berlin-Anhalterischen Eisenbahn über Leipzig erfolgen. Se. Maj. wird gegen 1 Uhr Mittags von Leipzig abfahren und gegen Abend in Berlin eintreffen. Die Königin hat leider wegen Unwohlseins in München zurückbleiben müssen.

Hiesigen Blättern zufolge hat der Director der Ober-Rechnungskammer, Hr. Seiffart, gegen das gegen ihn ergangene auf Amts-Entsetzung ohne Pension lautende Urtheil des Disziplinarhofes Berufung an das Staatsministerium eingelegt.

Dem „Fr. Z.“ wird aus Kofel gemeldet: Der in dem großen Kölner Kommunion-Prozess (dem Dr. Becker'schen) verurtheilte Ditto ist am 1. d. M. von dem Könige begnadigt worden. Derselbe war zu fünf Jahren verurtheilt, von denen erst etwa 3/4 Jahre verlossen waren.

Nach einer Mittheilung der „Germania“ zeigen die Zolleinnahmen des Zollvereins vom ersten Halbjahr 1856 eine Mehreinnahme von 1,703,450 Thalern gegen 1854 und von 359,143 Thalern gegen 1855. Die Hauptsumme für die gemeinschaftliche Theilung betrug nämlich in den sechs ersten Monaten von 1854: 9,170,718, 1855: 10,515,025, 1856: 10,874,163 Thalern oder auf 1000 Köpfe 1854: 28,167, 1855: 32,295, 1856: 33,398.

Aus Berlin, d. 8. October, Abends, wird dem „Nord“ telegraphirt: Das Gerücht scheint sich zu bestätigen, daß Rußland die Einberufung der zweiten Bevollmächtigten zu Paris verlangt habe. Frankreich soll beigetreten sein und Preußen gleichfalls seine Zustimmung erteilt haben.

Aus Baden, d. 4. October, schreibt man dem „Schw. Merk.“: Dergleichen Staatsrath Brunner eine geraume Zeit wieder in Rom weilte, um die kirchlichen Wirren zu einem gedeihlichen Ende zu führen, so ist doch bis jetzt noch kein definitiver Abschluß zu Stande gekommen. Wie es scheint, sind dormalen die an der Spitze der kirchlichen Bewegung in der Oberrheinischen Provinz stehenden Häupter durchaus nicht gleicher Ansicht über die Maßnahmen, welche als äußerste Concessionen von Seite der Kirche gegenüber der weltlichen Gewalt angesehen werden. Was vielleicht die Uneingeweihten am meisten befremden wird, besteht darin, daß der Bischof v. Ketteler in Mainz in seinen Ansprüchen durchaus nicht so weit geht, als der Erzbischof von Freiburg, hinter dem eine Partei steht, die viel wagt. Auch Bischof Räß in Straßburg gehört zu den Gemäßigten, während der Bischof in Eimburg, Blum, mit dem Erzbischof geht. Gewinnt nun der Einfluß des Erzbischofs in Rom die Oberhand, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß die lange gewünschte gütliche Beilegung des Kirchenconfliktes so bald noch nicht zu Stande kommen wird.

## Schweiz.

**Bern, d. 5. Octbr.** Der Staatsrath von Neuenburg ist beauftragt worden, diejenigen Landesstellen, in welchen die Republik zahlreiche Vertheidiger findet, mit guten Waffen und Munition stets hinreichend zu versehen. — In dem Dekret, welches die Absetzung

derjenigen Beamten und Geistlichen, die sich an der Erhebung betheiligten, verordnet, findet sich auch die Bestimmung, daß ein Geistlicher, welcher der Republik den Eid der Treue verweigert, weder irgend eine geistliche Funktion im Kanton Neuenburg ausüben, noch eine Lehrerstelle bekleiden darf.

**Bern, d. 7. Oct.** In Willeneuve, im Canton Waadt, waren letzte Woche mehr als 200 waadtländische Offiziere versammelt, welche in ihrer Leidenschaft gegen den Bundesbeschluß in der Eisenbahnfrage so weit gingen, daß sie die Wappen derjenigen Cantone, welche für die Linie über Dron gestimmt haben, aus dem Festsaale entfernten. Aus Allem, was im Canton Waadt sich zuträgt, entnimmt man, daß eine regelmäßige und permanente Organisation der Bewegung beschlossen ist. Die Bundesbehörde in Bern sieht diese Agitation nicht ohne steigende Besorgniß.

## Italien.

Die Mittheilungen über die neapolitanischen Angelegenheiten lauten sehr widersprechend. Während von einigen Seiten, besonders von österreichischen Organen, noch immer ein schließliches Nachgeben des Königs von Neapel in Aussicht gestellt wird, sprechen italienische Berichte von der fortgesetzten Unbeugbarkeit und kriegerischen Vertheidigungsmaßregeln des neapolitanischen Autokraten. Die Londoner Zeitungen wollen von einem endlichen Vorgehen der Westmächte gegen Neapel wissen; die Pariser Blätter dagegen lassen die Haltung der französischen Regierung wie bisher als schwankend erscheinen.

Man schreibt der „Opinione“ aus Neapel, daß, wenn das englisch-französische Geschwader wirklich in den Golf einfahre, König Ferdinand durch ein Manifest an Europa appelliren und sich mit 40,000 seiner besten Soldaten nach Gaeta zurückziehen werde, um dort die Ereignisse abzuwarten. Die Hauptstadt wird der Polizei und den Schweizern anvertraut bleiben, welche die Forts besetzt halten; die Flotte zieht sich in den Hafen zurück, der verrammelt wird.

Aus Marseille, d. 9. October, wird telegraphirt: „Wir haben Nachrichten aus Neapel vom 4. October. Der seit so langer Zeit schwebende große politische Prozess war endlich geschlossen. Der Angeklagte Moro d'Angelis war zu zwölfjähriger Verbannung, der Angestifter Deicco zu zwei Jahren derselben Strafe und ein dritter Angeklagter zu fünf Jahren verurtheilt worden. Die beiden anderen Angeklagten waren freigesprochen und ihrer Haft entlassen worden. Der König und der Herzog von Calabrien waren aus Gaeta zurückgekehrt. Der österreichische Gesandte, Herr v. Martini, war vom Könige empfangen worden. In Folge dieser Audienz hatte ein Ministerrath stattgefunden, dessen Ergebniß jedoch noch nicht bekannt war.“

## Großbritannien und Irland.

**London, d. 8. Octbr.** Einem amtlichen Berichte zufolge, besteht die in „außerordentlichem Dienste“ ernannte, d. h. nach dem Golf von Neapel geschickte, von dem Admiral Dundas befehligte englische Flotte aus 5 Linien Schiffen, deren Kanonenzahl zwischen 130 und 71 variiert, und außerdem aus einer 25 Fahrzeuge zählenden Flottille kleinerer Dampfer und Kanonenboote. Im Ganzen zählt die Flotte 455 Kanonen. Die unter Befehl des Admirals Lyons stehende Mittelmeer-Flotte ist mit 466 Kanonen armirt. In der letzten Zeit sind Befehle zur schleunigen Armirung einer ausschließlich aus Kanonen- und Mörserbooten bestehenden Flotte erteilt worden.

**London, d. 9. Octbr. (Tel. Dep.)** Die heutige „Morning-Post“ theilt mit, daß die bedeutende Goldentnahme aus der Bank von England für Rechnung der Bank von Frankreich trotz der Disconto-Erhöhung gestern fortgedauert habe.

## Turkei.

Dem „Journal de Constantinople“ zufolge wird die Schlangeninself sowie die Bolgradfrage immer ernster, weshalb denn

auch ein großer Theil des Geschwaders von Lyons Befehl erhalten habe, wieder in das schwarze Meer einzulaufen.  
Die Concentrirung der türkischen Truppen in Albanien und Bosnien dauert fort: die Porte will die unbändigen Arnauten und die bösnischen Muselmänner, welche vor 300 Jahren christliche Edel-Leute waren und seitdem mit den Türken, trotz vieler ihnen von der Porte zugestandenen Privilegien, mit geringer Unterbrechung in fortwährendem offenem Kampfe stehen, mit großer Streitkraft bezwingen. Bosnien, die Herzegowina und Albanien werden in Belagerungszustand erklärt.

Bekanntlich ist dem französischen Kapitän Magnan von dem abgetretenen Fürsten der Moldau ein ausschließliches Privilegium zur Befahrung des Pruth und Sereth ertheilt und das Privilegium nicht ohne Einwirkung der österreichischen Gesandtschaft von der hohen Porte widerrufen worden. Nun hat aber der französische Gesandte Thouvenel durch sein energisches Auftreten bei Fuad Pascha den Widerruf widerrufen lassen, darauf ist der Herr von Prokesch-Dsten noch energischer aufgetreten, und der Widerruf des Privilegiums ist widerrufen worden. Da blieb denn Hr. v. Thouvenel nichts mehr übrig, als eine Kriegs-Dampffregate zu Hülf zu rufen, und sie ist in aller Eile aus dem Archipel durch die Dardanellen mit Erlaubniß der hohen Porte gekommen und hat sich vor das Palais des Sultans gelegt und gedroht, das und das zu thun, wenn nicht augenblicklich der Widerruf des Privilegiums vom Widerruf widerrufen werde.

Der Pariser Correspondent der „Morning-Post“ meldet: „Nach hier angelangten amtlichen Berichten haben die Oesterreicher plötzlich Galacz mit 9000 Mann besetzt. Sie haben dort wie auf anderen Punkten an der Donau die Verwaltung der Landesangelegenheiten in ihre Hand genommen. Sir H. Bulwer ist im Begriff heimzukehren, da diese Schritte die Anwesenheit der Kommissarien ganz nutzlos erscheinen lassen. Es muß sich zeigen, ob diese Ereignisse mit Erlaubniß der Türkei stattgefunden haben.“

### China.

Dem Journal du Havre wird berichtet, daß ein französischer Missionar Namens Choppelaine, westlich von Kwangsi verhaftet und nach Erduldung beispielloser Grausamkeiten nebst einigen eingeborenen Christen enthauptet wurde. — Die Rebellen rücken Nan-king näher. Der Commandeur-en-Chef der Kaiserlichen, Heang-Young, sah sich genöthigt, seine Truppen zurückzuziehen; seine Kavallerie ist verschwunden; die Armee demoralisirt. In zwei großen Schlachten blieben die Rebellen Sieger.

### Amerika.

New-York, d. 23. Septbr. Außer der Proclamation, durch welche der neue Gouverneur von Kansas, Geary, die Aufhebung der in Kansas befindlichen freiwilligen Milizen befohlen hat, ist von demselben noch eine Verfügung erlassen worden, welche alle weisfähigen Bewohner des Territoriums selbst, von 18 bis 45 Jahren, unter die Waffen ruft, um mittelst derselben eine Territorial-Miliz zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu organisiren. — Kleine Gescheh- nisse haben in Kansas am 13. bei Grasshoppers Falls und am 14. in der Nähe von Lawrence stattgefunden; auf beiden Seiten war die Zahl der Combatanten nur gering. Lievenworth ist von den Abolitionisten geräumt worden. Eine Compagnie von Abolitionisten, welche der Oberst Harney führte, hat sich einer Abtheilung von Dragonern der regelmäßigen Truppen ergeben müssen.

### Aus der Provinz Sachsen.

Merseburg, d. 6. Octbr. Der gegenwärtig hier versammelte Provinzial-Landtag hielt heute seine zweite Plenar-Sitzung ab. In dieser Sitzung wurde, zufolge eines gestern gefaßten Beschlusses, die an Se. Maj. den König abzulebende Dank- und Ergebenheits-Adresse zur Berathung gestellt und in der Fassung angenommen, in welcher dieselbe von dem hierzu niedergesetzten Ausschusse entworfen worden war. Zu Landtags-Secretairen wurden der Landrath v. Hanstein, der Reichsfreiherr von Grote, der Stadtrath Rummel und der Bürgermeister Diethold für die Dauer der gegenwärtigen Sitzungsperiode ernannt. Behufs der Erledigung der dem Provinzial-Landtage obliegenden Geschäfte wurden aus den Mitgliedern desselben 12 verschiedene Ausschüsse gebildet, welche sich den Vorberathungen der an den Landtag gelangten und noch gelangenden Vorlagen und Petitionen, und der Berichterstattung über dieselben zu unterziehen haben. Die ernannten Ausschüsse werden alsbald ihre Arbeiten beginnen, und läßt sich erwarten, daß sie diese in nicht langer Zeit erledigt haben werden, so daß schon mit dem Anfange der nächsten Woche die Plenar-sitzungen fortgesetzt werden können.

Merseburg, d. 7. Oct. In der heutigen dritten Plenar-sitzung des Provinzial-Landtags wurde die an Se. Majestät den König gerichtete Adresse vollzogen und mit der Ueberreichung derselben an den Herrn Landtags-Commissarius eine besondere Deputation von 5 Mitgliedern der Versammlung beauftragt. Als Präklusivtermin für die Einbringung von Petitionen wurde der 13. d. M. festgesetzt.

Magdeburg d. 10. Octbr. Heute stand Prediger Ulich vor dem hiesigen Stadtgericht wegen der Nr. 5 seines Sonntagsblattes. Das Gericht fand darin Verpöschung des Christenthums und verurtheilte den Angeklagten zu vier Wochen Gefängnis und die konfiszirten Exemplare des Blattes zur Vernichtung. Prediger Ulich wird appelliren. (M. 3.)

### Stadttheater in Halle.

(Dper.)

#### Barbier von Sevilla.

Der Rossini's Dpern nicht von den früheren italienischen Gesang-virtuosen oder von italienisch gekulten deutschen Sängern gehört hat, kann sich gar keinen Begriff von dem Enthusiasmus machen, welchen diese Dpern in den Jahren 1817 bis etwa 1830 fast auf allen bedeutenden Bühnen Europas hervorgebracht haben. Rossini componirte seine Partien für die größten Gesangsvirtuosen seiner Zeit; wir dürfen uns nicht wundern, wenn seine Gesänge, aus ihren Stimminstrumenten erklingend, einen hinreißenden begaubernden Eindruck hervorgebracht haben. Mit höchster Freude erinnere ich mich noch an die vortrefflichen Gesangs-Ensembles der früheren italienischen Dpernbühne in Dresden und an das Königstädt Theater in Berlin zur Zeit der Sonntag-, Spitzeders, Jägers, Wächters u. s. w. seit 1825. — Es sind dies keine fantastische Jugenderinnerungen; besonnene Männer waren ebenso entzückt von den vollendeten Leistungen der damaligen Gesangsvirtuosen. Selbst Hegel schrieb im Jahre 1824 nach Anhörung der Wiener italienischen Dper an seine Gattin: „Welche Stimmen, welche Manier, Lieblichkeit, Volubilität, Stärke, Klang, das muß man hören! — Die Sänger und Sänginnen von einer Vortrefflichkeit und Ausbildung, daß nur die Milder die eine Vorstellung davon geben kann. Vorgesern ist Mad. Fodor aufgetreten: weiche Ausbildung, Geist, Lieblichkeit, Ausdruck, Geschmack; das ist eine herrliche Künstlerin! — Meine Lieblichen Rubini, Donzelli hatten an jedem Abend so viel zu singen, wie Baber in Olympia; vorgestern und gestern der am Meisten bewunderte und beifallte David; herrliche Stimme, Kraft, Stärke — dann der herrliche Lablache, Botticelli, Cicimarra. Gegen das Metall dieser, besonders der Männerstimmen, hat der Klang aller Stimmen in Berlin, die Milder wie immer ausgenommen, ein Unreines, Rohes, Rauhes und Schwächliches — wie Hier gegen durchsichtigen, goldenen, feurigen Wein. — feurigen Wein, sage ich — seine Fautelt im Singen und Hervordringen der Töne, nicht seine Lecton aufgesagt, sondern da ist die ganze Person darin, es sind Künstler. Ich verstehe nun vollkommen, warum die Rossinische Musik in Deutschland geschmäht wird. — weil, wie der Atlas für Damen, Gänseleberpasteten für gelehrte Munde, — so sie nur für italienische Kehlen geschaffen ist; es ist nicht die Musik als solche, sondern der Gesang selbst, für den Alles gemacht ist.“

Wenn nun in jetziger Zeit eine Dper Rossini's auf die Bühne gebracht wird, so können selbst auf fürstlichen Hoftheatern große Erwartungen und hohe Kunstforderungen nur theilweise erfüllt werden; die meisten unserer modernen Bühnensänger sind für Rossinische Stimmvirtuosität nicht geschult und man verlangt von dem deutschen Dpernsänger geradezu Unmögliches, wenn er in kurzen Zwischenräumen ganz entgegen gesetzte Bravourgesangs-Partieen vorzutragen soll. Stationäre und Feinsolenn haben von derartigen Zumutungen keinen Begriff, und die viel vernünftiger Einrichtung ihrer Dpernbühnen überhebt sie auch solchen widernatürlichen Forderungen; bei ihnen hat die erste und komische Dper ihre besondere Personal; bei uns muß dasselbe Dperpersonal alle Dpergattungen darstellen; wer heute den Alfonso oder Pizarro singt, spielt vielleicht morgen den Barbier, und so wechseln in buntester Vieler Amaviva und Tamino, Witelilla und Rosina, Demin und Maffero, Zelaco und Papageno.

Diese Uebelstände treten denn fast bei allen deutschen Dpernstellungen grell hervor und eine Privatbühne ist gar nicht im Stande derartige Uebelstände zu beseitigen; man muß schon zufrieden sein, wenn die Darstellung im Ganzen lebensfrisch von Statten geht, Scene sich an Scene reiht und das musikalische Ensemble präcis und gut nanciert ausgeführt wird. In diesen Beziehungen verdient die gestrige Darstellung des Barbier mehrfach Lob. Die einzelnen Solopartieen wurden jedoch oft so willkürlich verändert, daß man in der That oft nicht wußte, ob man rossinische Musik hörte. Fr. Wunderlich erlaubte sich namentlich im Duett mit Figaro so auffällige Veränderungen, daß von dem Originalen fast nur die harmonische Unterlage und Figaros parlanter Gesang übrig blieb; die eingeleitete Polka Mazurka von Z. Wunderlich wird einen lebendigeren Eindruck hervorbringen, wenn sie frischer und leichter vorgetragen wird; die Partie der Rosine kann überhaupt viel Lebhaftigkeit und Schalkhaftigkeit vertragen; stille Anmuth und Ruhe sind nicht gerade prägnante Züge in diesem dramatischen Charakter. Hr. Wrede sang und spielte den Barbier mit Lust und fand verdienten Beifall; in der ersten Acte jedoch kam der rein musikalische Gehalt nicht überall zur vollen Geltung. Hr. Dienemann sang in den Ensembles Sätzen brav; weniger wollte ihm die Eingangscene gelingen; in einigen Situationen fanden auch Spiel und Gesang in guter Wechselbeziehung. — Hr. Deter ist ein Buffo erfahrener Art; er weiß was er kann, und erreicht was er will. — Dem Bassilio des Herrn Thelen fehlte alle Komik! wir glauben gern, daß er in anderen Rollen weit Besseres leistet. Frau Krauschner ist in Dper und Schauspiel gleich brauchbar, und stets willkommen. Als Fiorillo genügte Hr. Nauz; als Lieutenant konnte füglich ein anderer Stellvertreter erscheinen. Das Auditorium war in allen Räumen gut besetzt, und spendete reichlichen Beifall.

G. Nauenburg.

#### Meteorologische Beobachtungen.

	Vorgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagessmittel.
10 October				
Lufdruck . . .	337,94 Par. L.	338,94 Par. L.	337,45 Par. L.	337,81 Par. L.
Dunstdruck . .	4,40 Par. L.	4,43 Par. L.	4,44 Par. L.	4,42 Par. L.
Rel. Feuchtigk. .	94 pCt.	63 pCt.	85 pCt.	81 pCt.
Luftwärme . . .	9,8 G. Rm.	14,5 G. Rm.	11,2 G. Rm.	11,9 G. Rm.

# Bekanntmachungen.

## Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Halle,  
Erste Abtheilung,

den 6. October 1856 Vormittags 9 Uhr.

Ueber das Vermögen des Maurers **Gottfried Moers** zu Halle a/S. ist der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet.

Zum einseitigen Verwalter der Masse ist der Herr Justizrath **Wilke** hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 14. Octbr. 1856 Vormittags 10 1/2 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **Balcke** im Terminzimmer Nr. 6 anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 31. October 1856 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer ewanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandsüden nur Anzeige zu machen.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe folgender dem Herrn Dekonomen **Carl Friedrich Wilhelm Sachse** gehöriger Ackerstücke in Hallescher Stadtlur, als:

- 8 Morgen 83 □ Ruthen auf der Pfännerhöhe in unmittelbarer Nähe der Königsstraße,
- 16 Morgen 33 □ Ruthen am Mühlrain,
- 7 Morgen 68 □ Ruthen am Gesundbrunnen und
- 5 Morgen 127 □ Ruthen daneben am Köpziger Wege,

habe ich einen Termin auf den 14. October Vormittags 10 Uhr in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 7) anberaumt, zu welchem ich Kauflustige einlade.

Die Verkaufsbedingungen können schon vorher bei mir eingesehen werden.  
Halle, den 25. Septbr. 1856.

Der Justiz-Rath  
**Fritsch.**

## Verkauf

einer Tabagie-Wirtschaft in Calbe a/S.

Als Specialbevollmächtigter des **Rudolph** zu Sangerhausen werde ich die demselben gehörige, in hiesiger Stadt am Markte belegene, an Herrn **Blume** verpachtete Tabagie-Wirtschaft, bestehend in Wohnhaus nebst Seitengebäude, Scheune, Stallung und sonstigem Zubehör:

Dienstag den 28. d. Mts.  
früh 10 Uhr

in dem zu verkaufenden Grundstücke selbst öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkaufen. Kauflustige lade mit dem ergebensten Bemerken ein, daß in dem Grundstücke selbst die Tabagie-Wirtschaft seit länger als 20 Jahren mit gutem Erfolge betrieben wird.

Calbe a/S., den 3. October 1856.

Der Auktions-Commissarius  
**W. Wellnitz.**

## Ziegelei-Offerte.

Der Besitzer einer sehr rentablen Ziegelei ist genehmigt sich mit einem rechtlichen Manne, der circa 2000—3000 *R* disponiblen Vermögen hat, zu associiren oder dieselbe auch mit 3000 *R* Anzahlung zu verkaufen. Es bietet sich hier eine Gelegenheit dar, wo ein anständiger Mann sich und den Seinen eine sehr gute und dauernde Existenz sichern kann. Alles Nähere wird die Güte haben Herr **Heinrich Albert** in Merseburg unentgeltlich mitzutheilen.

# Thuringia.

Allehöchst concessionirt von Sr. Majestät dem Könige von Preußen  
am 19. September 1853 und 12. Mai 1856.

Grundcapital: drei Millionen Thaler.

Die unterzeichnete Gesellschaft beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie nach der am 12. Mai d. J. erfolgten landesherrlichen Genehmigung **Feuer- und Lebensversicherungen** nunmehr auch direct übernimmt, und ihre zur Besorgung dieser Geschäfte in Halle errichtete Haupt-Agentur dem Herrn

## Ernst Julius Voigt

übertragen hat, welcher bevollmächtigt ist, vorkommende Feuerversicherungen mit sofortiger Verbindlichkeit für die Gesellschaft abzuschließen.  
Erfurt, im Septbr. 1856.

## Die Versicherungs-Gesellschaft Thuringia.

Morgenroth, **F. Wehle,**  
Vorstandsvorsitzender.  
Director.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend erlaube ich mir die vorgenannte Gesellschaft bestens zu empfehlen, indem ich ganz besonders auf die außergewöhnliche Mannichfaltigkeit ihrer Operationen hinweise, vermöge deren sie im Stande ist, den vielseitigsten Versicherungsbedürfnissen des Publikums zu genügen.

Die Wirksamkeit der Thuringia erstreckt sich nämlich auf folgende Geschäftszweige:

- I. Versicherungen gegen Feuerschaden** auf Mobilien, Waaren, Vorräthe, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Feldzeugnisse, Ackergeräthe, Dienen — Schöber, Feimen —, überhaupt alle bewegliche Gegenstände, welche durch Brand vernichtet oder beschädigt werden können; so auch nach näherer Auskunft auf Immobilien;
- II. Lebensversicherungen** und jede Art von **Kapital-, Sparkassen- und Rentenversicherungen**, für den Lebens- wie für den Todesfall, Kinder- und Altersverfahrungen, in den mannichfaltigsten Formen, worüber die näheren Prospective demnächst veröffentlicht werden.
- III. Versicherung gegen Unglücksfälle und Beschädigungen** an Leben und Gesundheit, welche Passagiere bei Reisen auf Eisenbahnen, Posten, Dampfschiffen u. s. w., sowie Eisenbahnbeamte und Eisenbahnpostbeamte bei Ausübung ihrer Dienstgeschäfte erleiden.

Die Bedingungen der Thuringia sind liberal, die Prämien äußerst mäßig und fest, so daß die Versicherten niemals Nachzahlungen zu leisten haben.

Bei Vorauszahlung der Prämien für Feuerversicherungen finden bedeutende Nachlässe statt. Außerdem läßt die Thuringia alljährlich die Hälfte des Geschäftsgewinnes an ihre Versicherten zurückschießen und vertheilt den Antheil entweder unter diese durch Prämien oder verwendet solchen zu den an die Hand gegebenen **gemeinnützigen** Zwecken; das Eine oder das Andere nach freier Wahl jedes Versicherten.

Antragsformulare, sowie jede gewünschte nähere Auskunft werde ich mit Bereitwilligkeit erteilen.

Halle a/S., d. 1. October 1856.

**Ernst Voigt,**  
große Klausstraße Nr. 22.

## Schnell-Schön-schreib-Unterricht.

Es lernt Jeder noch so schlecht Schreibende in nur **10 Lehrstunden** für 3 *R* mit Garantie eine **schöne Handschrift** geübt schreiben. Schriften meiner Schüler liegen zur Ansicht bereit.

C. Landmann jun., „Engl. Hof.“

## Necht Brönnner's Fleckwasser

für Fettflecke aller Art und namentlich zum Reinigen von Glacehandschuh empfiehlt  
**Carl Haring.**

## Reisszeuge

eigner Fabrik, in 120 verschiedenen Sorten, von ausgezeichnete Güte empfehlen zu Fabrikpreisen

**Paul Colla & Co.,** Mechaniker u. Optiker,  
großer Schlam 10.

Ein zuverlässiger reeller Mann sucht als Bote oder in ähnlichen Branchen Beschäftigung; auch das Unbedeutende wird angenommen. Näheres Alter Markt Nr. 28 parterre.

**Bayerischen Malzucker** in Platten und Bonbons empfing wieder  
**Carl Brodforb.**

**Wasserglas** in verschiedenen Qualitäten empfiehlt den Herren Malern und Baumeistern  
**Carl Brodforb.**

**Tapezierblei** zum Bekleben feuchter Wände hält stets vorräthig  
**Carl Brodforb.**

## Commis-Gesuch.

Für ein lebhaftes Tuchgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein gewandter zuverlässiger Commis gegen guten Salair gesucht. Hierauf bezügliche Anerbietungen werden bis zum 18. d. Mts. unter der Chiffre R. No. 17 franco Halle, von **Ed. Stuckrath** in der Expedition dieser Zeitung entgegen genommen.

Zwei Zug-Hunde stehen zu verkaufen  
Geißstraße Nr. 28.



Das Corps **Borussia** zu Halle ladet zu seinem am 6. Novbr. d. J. stattfindenden 20jährigen Stiftungsfeste seine früheren Corpsburschen freundlichst ein.

Das Corps **Borussia.**

J. A.

**W. Knauf,** stud. jur. &&&

## Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 12. October:

**Die Gebrüder Forster,**

Schauspiel in 5 Akten von **Töpfer.**

Montag den 13. October:

Auf Verlangen:

**Er ist Baron,**

große Posse in 3 Akten von **Hahn.**

Vorher:

**Der Hofmeister in tausend**

**Wengsten,**

Lustspiel in 1 Akt.

**Julius Wunderlich.**

## Weintraube.

Dienstag d. 14. Octbr. 1856:

## III. Abonnements-Concert.

Zur Aufführung kommt: **Sinfonie (Bdur)** von **Haydn** und Ouverture: **Die Weihe des Hauses** von **L. van Beethoven.**

Anfang 3 Uhr.

**C. John,**  
Stadtmusikdirector.

## Harmonie.

Heute, Sonntag den 12. Octbr. Abends 8 Uhr **Soirée** im „Bürgergarten.“ Billets sind abzuholen bei den Herren **Leidenfrost, Dietrich** und **Kennenpennig.**

# Die ersten neuen Malaga-Citronen,

Trauben-Rosinen, fr. Weintrauben und Orangen treffen Montag ein und stelle die Preise billigst.

**J. Kramm.**

# Fetten ger. Weser-Lachs

in Fischen und ausge schnitten empfiehlt

**J. Kramm.**

Am 9. d. M. ist auf der Chaussee bei Passendorf ein Stock gefunden. Abzuholen Rutschgasse Nr. 1 im Hofe.

# Galicischen Kräuterkräse,

den ersten, empfing

**Julius Riffert.**

**Fr. Victoria-Austern,**

**Ger. Weserlachs,**

**Schöne Spick-Male,**

**Fr. Kieler Sprotten**

empfing wieder **Julius Riffert.**  
Bruchbandagen empfiehlt Fr. Lange.

# Frische Trüffel

erhielt und empfangt allwöchentlich eine Partie. **G. Goldschmidt.**

# Echten neuen Chester-Käse

habe in vorzügl. Waare empfangen, **Stilton-Käse** u. die **Neufchatter Montd'or- u. Brie-Käse** erwarte in einigen Tagen. **G. Goldschmidt.**

# Schmeerstraße

bei **L. Gundermann**

ist wieder eine Sendung angekommen in **Tuchen, Buckskins, Valetstoff, Westeinstoffen, schwarz- und buntseidenen Halbtüchern und Taschentüchern** und verspricht die billigsten Preise.

Fertige Damenmäntel, Herbumäntel und Mäntelstoffe empfiehlt

**L. Gundermann,**  
**Schmeerstraße.**

# Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 10. October.

Artlich.	Brief.	Geld.	Artlich.	Brief.	Geld.	Artlich.	Brief.	Geld.
Fonds-Cours.			Pr. Freib. Anl.	4 1/2	100 1/2	Pr. Anl. A. u. B.	150 1/2	—
St. Anl. von 1850	4 1/2	100 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	do. II. Serie	100 1/2	—
do. von 1852	4 1/2	100 1/2	do. do.	4 1/2	100 1/2	do. III. Serie	100 1/2	—
do. von 1854	4 1/2	100 1/2	Berlin - Hamburger	4 1/2	100 1/2	do. II. Emiffion	100 1/2	—
do. von 1856	4 1/2	100 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. III. Emiffion	100 1/2	—
do. von 1858	4 1/2	100 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. IV. Emiffion	100 1/2	—
Staats-Schuldsch.	3 1/2	84 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. V. Emiffion	100 1/2	—
Prämienlose der	—	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. VI. Emiffion	100 1/2	—
Präm. - Anleihe v.	3 1/2	113 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. VII. Emiffion	100 1/2	—
1855 a 100 f	—	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. VIII. Emiffion	100 1/2	—
Rur. u. Neumart.	3 1/2	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. IX. Emiffion	100 1/2	—
Schuldschreib.	3 1/2	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. X. Emiffion	100 1/2	—
Ober - Deichbau	4 1/2	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XI. Emiffion	100 1/2	—
Obligationen	4 1/2	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XII. Emiffion	100 1/2	—
Berl. Stadt-Oblig.	4 1/2	100	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XIII. Emiffion	100 1/2	—
do. do.	3 1/2	83 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XIV. Emiffion	100 1/2	—
Handbriefe.	3 1/2	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XV. Emiffion	100 1/2	—
Rur. u. Neumart.	3 1/2	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XVI. Emiffion	100 1/2	—
Dampfschiff	3 1/2	86 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XVII. Emiffion	100 1/2	—
Pommerische	3 1/2	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XVIII. Emiffion	100 1/2	—
Polenische	4	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XIX. Emiffion	100 1/2	—
do. do.	3 1/2	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XX. Emiffion	100 1/2	—
Schlesische	3 1/2	85 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXI. Emiffion	100 1/2	—
Dom Staat garan.	3 1/2	85 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXII. Emiffion	100 1/2	—
stirte Lit. B.	3 1/2	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXIII. Emiffion	100 1/2	—
Westpreussische	3 1/2	81 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXIV. Emiffion	100 1/2	—
Rentenbriefe.	—	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXV. Emiffion	100 1/2	—
Rur. u. Neumart.	4	93 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXVI. Emiffion	100 1/2	—
Pommerische	4	93 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXVII. Emiffion	100 1/2	—
Polenische	4	91	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXVIII. Emiffion	100 1/2	—
Preussische	4	91 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXIX. Emiffion	100 1/2	—
Rhein u. Westph.	4	94 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXX. Emiffion	100 1/2	—
Sächsische	4	93 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXXI. Emiffion	100 1/2	—
Schlesische	4	93 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXXII. Emiffion	100 1/2	—
Pr. B. Antheilsch.	137 1/2	136 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXXIII. Emiffion	100 1/2	—
Friedrichsdor	137 1/2	137 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXXIV. Emiffion	100 1/2	—
Andere Goldmünz.	10 1/2	97 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXXV. Emiffion	100 1/2	—
Eisenb. - Actien.	—	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXXVI. Emiffion	100 1/2	—
Nachn. - Düsselb.	3 1/2	82 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXXVII. Emiffion	100 1/2	—
do. Prioritäts	4	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXXVIII. Emiffion	100 1/2	—
do. II. Emiffion	4	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XXXIX. Emiffion	100 1/2	—
do. III. Emiffion	4 1/2	96 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XL. Emiffion	100 1/2	—
Nachn. - Westph.	4 1/2	95	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XLI. Emiffion	100 1/2	—
do. Prioritäts	4 1/2	94 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XLII. Emiffion	100 1/2	—
Berg. - Märtsche	86 1/2	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XLIII. Emiffion	100 1/2	—
do. Prioritäts	5	100 1/2	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XLIV. Emiffion	100 1/2	—
Schles. Rentenbriefe	91 1/2	92 gem.	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XLV. Emiffion	100 1/2	—
Nachn. - Westph.	91 1/2	92 gem.	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XLVI. Emiffion	100 1/2	—
128 1/2 a 129 gem.	—	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XLVII. Emiffion	100 1/2	—
Breslau - Schwelbn.	—	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XLVIII. Emiffion	100 1/2	—
Freiburger alte	166 1/2	167 gem.	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. XLIX. Emiffion	100 1/2	—
neue 149 a 148 gem.	—	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. L. Emiffion	100 1/2	—
Disconto Comm.	128 1/2	127 1/2 gem.	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. LI. Emiffion	100 1/2	—
Darmstädter Bank	135 1/2	134 gem.	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. LII. Emiffion	100 1/2	—
Das Geschäft war im Allgemeinen nur gering und erfuhren die Course keine erhebliche Veränderungen. Für Eisenbahn - Actien sehr feste Stimmung.	—	—	Berlin - Hambg.	4 1/2	100 1/2	do. LIII. Emiffion	100 1/2	—

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 10. October Abends am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll,  
am 11. October Morgens am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 10. October am alten Pegel 30 Zoll unter 0,  
am neuen Pegel 4 Fuß 2 Zoll.

Gebauer-Schneefische'sche Buchdruckerei in Halle.

# Marktberichte.

Halle, den 11. October.

Bei dem anhaltend schönen Wetter werden die Feldarbeiten ununterbrochen eifrig fortgesetzt, wodurch natürlich nur wenig Zeit zum Ausruhen für Getreide übrig bleibt und die Zufuhr davon nur mäßig sein kann. Dieser Mangel erhalt die Preise auf historischem Stande. Weizen ward in Folge auswärtiger Notierung hier wieder höher bezahlt, Roggen ohne Aenderung, für Gerste bleibt gute Frage, Hafer wenig zu haben und fest. Gestriger Markt schloß für Weizen 75-83 f, Roggen 53-56 f, Gerste 46-51 f, Hafer 23-26 f. Mühlöl ohne wesentliche Aenderung mit 18 f zu haben, 17 1/2-7 1/2 f bezahlt.

Magdeburg, den 10. October. (Nach Wiewein.)

Weizen — — — Gerste — — — f  
Roggen — — — Hafer — — — f  
Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 Cct. Trall. 42 f.

Nordhausen, den 9. October.

Weizen 3 f — 1/2 bis 3 f 20 1/2 f  
Roggen 2 s 2 1/2 s s 2 s 15 s  
Gerste 1 s 20 s s 2 s 2 1/2 s  
Hafer — s 25 s s 1 s — s  
Mühlöl pro Centner 19 1/2 f.  
Leinöl pro Centner 16 f.

Berlin, den 10. October.

Weizen loco 70-102 f.  
Roggen loco 84 1/2 f. pr. 82 1/2 f bez., do. 84-85 1/2 f. 52 1/2 f do., do. 85 1/2 f. 53 1/2 f do., Oct. 52 1/2-52 3/4-1/2 f bez. u. G., 52 1/2 f. Br., Dec. 50 1/2-50 1/2-51 f bez. u. Br., 50 1/2 f. Br., Nov. Decbr. 49 f bez. u. G., 49 1/2 f. Br., Frühl. 49 f bez. u. G., 49 1/2 f. Br. Gerste 46-51 f.  
Hafer 27-32 f.

Mühlöl loco 17 1/2 f Br., Oct. 17 1/2-3/4-2/3 f bez. u. G., 17 1/2 f. Br., Oct. Novbr. 17 f Br., 16 1/2 f. Br., Nov. Dec. 16 1/2 f bez. u. G., 16 1/2 f. Br., Decbr. Jan. 16 1/2 f bez. u. G., 16 1/2 f. Br., April/Mai 16 1/2 f bez. u. G., 14 1/2 f Br., April/Mai 14 1/2 f. Br.  
Spiritus loco ohne Faß 30 1/2-30 f bez., Oct. 30 1/2-30-1/4 f bez. u. G., 30 1/2 f. Br., Oct./Novbr. 29-28 1/2-29 f bez. u. Br., 28 1/2 f. Br., Nov. Dec. 27 1/2-27 1/2-27 1/2 f bez., 27 1/2 f. Br., 27 f. Br., Dec. Jan. 26 1/2-27 f bez. u. Br., 26 1/2 f. G., April/Mai 26 1/2-26 1/2 f bez., 26 1/2 f. Br. u. G.

Weizen begehr und höher gehalten. Roggen loco gefragt, Termine gut behauptet; gekündigt 150 Büffel. Mühlöl Decbr. höher bezahlt, spätere Termine vernachlässigt; gekündigt ca. 4000 Ctr. Spiritus nach matter Eröffnung höher bezahlt, schließt gefragt; gek. 10,000 Ctr.

Breslau, d. 10. Octbr. Spiritus 12 1/2 f. Weizen, meißer 86-103 f, gelber 85-102 f, Roggen 55-62 f, Hafer 45-52 f, Hafer 28-31 f.

Stettin, d. 10. Octbr. Weizen 84-106 gefordert, kurze Lieferung 98 bez., Roggen 50-53, Decbr. 52-54 1/2 bez., Oct. Nov. 51 bez. u. Br., Nov. Dec. 50 Br., Frühl. 50 Br. u. G. Spiritus 11 1/2-12 1/2 bez., Decbr. 11 3/4-12 1/4 bez. u. Br., Oct/Nov. 12 1/2-12, Frühljahr 13 1/2 bez. Mühlöl 17 1/2-18 1/2 bez., 17 1/2 f. Br., Oct. 17 1/2 f. Br., 17 bez., Oct/Nov. 16 3/4 f. Br., 16 3/4 bez., April/Mai 15 1/2 bez.

# Schiffahrtsnachricht.

Die Schleiße zu Magdeburg passiren:

A u j w a r t s, d. 10. Octbr. G. Seidel, Eisenbahnschiffen, v. Spandau n. Vudau. — Gebr. Hüchel, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — G. Koch Nr. 79, desgl. — J. Siegesmund, Seringe, v. Hamburg desgl. — F. Kellig Nr. 80 für G. Koch, Güter, v. Magdeburg desgl. — W. Köhling, Brennholz, v. Potsdam n. Schnebeck. — F. Wude, Kartoffeln, v. Althenthal n. Vudau. — G. Jippel, Brennholz, v. Gavelberg desgl. — A. d e r w a r t s, d. 10. Oct. W. Krütsche, Gerste, v. Teschen n. Magdeburg. — F. Schneider, Eben und Sand, v. Berlin n. Berlin. — J. Schneider, Jr. Dbst, v. Aufßig desgl. — F. Klepisch, Geb. Holz, desgl. nach Hamburg. — A. Schulte, Jr. Dbst, v. Koblenz n. Berlin. — M. Dampfschiff - Comp., Schlepflahn Winna, Güter, v. Dresden n. Magdeburg. — F. Spalteholz, desgl. n. Hamburg. — F. Quandt, desgl. — G. Plochwig, Hafer, v. Dornisch n. Witteneberg. — F. Fröhe, Gerste, v. Verndorf n. Hamburg. — H. Große, Zweifeln u. Kartoffeln, v. Gasse a/S desgl. — Magdeburg, den 10. October 1866.

Rönlq. Schleißenamt Saale

Magdeburg, den 10. October.	Brief.	Geld.
Wuppertal kurze Sicht	—	—
do. 2 Monat	—	—
Hamburg kurze Sicht	—	152 1/2
do. 2 Monat	—	150 1/2
Frankfurt kurze Sicht	—	—
do. 2 Monat	—	—
Preuß. Friedrichsdor	—	113 1/2
Ausländisch Gold a 5 f	—	—
Preuß. Staats-Schuldscheine	3 1/2	84
Berlin. Dampfschiff. - Stamm-Actien	4	45
do. Prior. - Actien	5	68 1/2
Magdeburg v. Leipziger Stamm - Actien	4	345
do. do. Prioritäts-Actien	4	—
do. Galberf. Stamm - Actien	4	—
do. do. Prior. - Actien	4	—
do. do. Wittenberg. Stamm - Act.	4	—
do. do. Prior. - Actien	4 1/2	—
do. Feuer-Versicherungs-Actien	4	400
do. Hagelversicherungs-Actien	5	101 1/2
do. Lebensversicherungs-Actien	4	105
do. Gas - Actien	5	—
Deffauer Continental - Gds - Actien	—	—

**Frankreich.**

Paris, d. 10. Oct. (Tel. Dep.) Nach der heute erschienenen Bank-Bilanz haben sich der Baarvorrath um 70,750,000, die Depostengelber des Schates um 17,500,000 Franks vermindert; das Portefeuille hat sich um 72,500,000 Franks vermehrt. Die übrigen Posten sind unverändert geblieben.

**Fremdenliste.**

Angekommen Fremde vom 10. bis 11. October 1856.

**Kronprinz:** Frau Landrätin Ulrici u. Hr. Hauptm. Sieglar a. Weiskensels. Hr. Kaufm. Müller a. Neugörbe.  
**Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Hess a. Erfurt. Hr. Mühlensbes. Kerber m. Gem. a. Heilfeldt.  
**Goldner Ring:** Die Hrn. Lieut. i. 22. Inf.-Reg. Baron v. Rudenbrock u. v. Einsiedel a. Meise. Die Hrn. Kaufm. Wälben a. Leipzig, Naumann a. Weiskensels. Hr. Faktor Krüger a. Schneidemühl. Hr. Defon. Krügering a. Naum. Hr. Bauernstr. Breitschneider a. Schmühl a. Pösth.  
**Goldner Löwe:** Die Hrn. Kaufm. Meier a. Schloß-Chemnitz, Zeisgang a. Gönnern, Hindenburg a. Hannover, Köster a. Mainz. Hr. Stadtrath Rüdte a. Richenbach. Hr. Polzei-Dfz. Döpte a. Hamburg. Frau Lehrerin Rüdte a. Göstz. Fräul. Müller a. Naumburg.  
**Stadt Naumburg:** Die Hrn. Kaufm. Ludwig a. Goslar, Meue m. Fam. a. Gerßfeldt. Frau Insp. Klein m. Tochter a. Weimar. Hr. Fabrik. Mendel a. Köpzig.  
**Schwarzer Bär:** Hr. Kaufm. Sieglar a. Alstedt. Hr. Geometer Brandt a. Berlin.  
**Goldne Kugel:** Hr. Cand. theol. Witzgand a. Boizenburg a. d. Elbe. Hr. Kaufm. Kögel a. Dahme. Die Hrn. Fabrik. Paul a. Getha, Schaaf a. Jorgau, Köster a. Leipzig.  
**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Antim. Gröuse m. Gem. a. Hamburg. Hr. Lehrer Jenker a. Grimma. Hr. Kaufm. Legner a. Stettin.  
**Thüringer Bahnhof:** Hr. Lieut. v. Bögen a. Merseburg. Hr. Graf v. Keller m. Gem. a. Berlin. Fräul. Grofer u. Fräul. Valleeard, Bonnen a. d. Schweiz. Hr. Mandler a. Striegau. Hr. Unger a. Erfurt.  
**Goldne Rose:** Hr. Defon. Heintze a. Düben. Hr. Mühlensbes. Eisen Schmidt a. Schorgula b. Naumburg. Hr. Landw. Raas a. Pommern. Hr. Parik. Gerig a. Kreuzburg b. Königberg i. Pr. Hr. ref. Geistlicher Beroftyan a. Reiskmet i. Ungarn. Hr. Fabrik. Köpfer a. Plauen i/S.

**Bekanntmachungen.**

**Notwendiger Verkauf  
beim Königlich Preuss. Kreis-Gericht  
zu Halle a. d. S.**

Das dem Amtsverwalter **Carl Gottlob Haase** gehörige, im Hypothekensbuche von Gröbers Band II No. 50 eingetragene Grundstück: 69 Quadratrußen Land vom Planstücke No. 49, worauf (und auf den dazu gekauften 11 Quadratrußen) ein Speicher und Backhaus nebst Zubehör erbaut ist, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (eine Treppe hoch Zimmer Nr. 13) einzusehenden Lage, abgeschätzt auf **3200 Rth.**

soll am 17. Januar 1857 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Stecher** meistbietend verkauft werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gerichte zu melden.

Der früher **Stade'sche**, jetzt **Baron von Gothardt'sche** Eisenkeller in „**Wittekind**“ ist zu verpachten. Pachtliebhaber können die näheren Bedingungen in meiner Expedition täglich einsehen. Halle, den 9. October 1856.  
Der Justiz-Rath **Fritsch.**

**Announce.**

Auf ein im **Torgauer Kreise** 1 Stunde von **Torgau** belegenes Hufengut mit einem Areal von 70 Morgen Weizenboden, massiven Gebäuden, die circa 1400 Rth. Brandkasse haben, werden zur ersten Hypothek 2000 Rth. Capital à 4 1/2 % Zinsen, oder zur zweiten Hypothek 700 à 5 % Zinsen sofort gesucht. Dem Werth des Gutes nach ist mehr als pupillarische Sicherheit vorhanden. Darleher belieben ihre Adressen gefälligst bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

**Gutsverkauf.**

Drei Stunden von Leipzig, in Preußen, soll ein Gut mit 134 Morgen Areal besten Raps- und Weizenbodens, guten Wirtschaftsgebäuden, voller, reicher Erndte, vollständigem Inventar an 5 Pferden, 14 Stück Rindvieh, 8 Schweinen, wegen Krankheit und Alter der Besitzer schleunigst verkauft werden. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Kelle Selbstkäufer wollen die Adresse bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung erfragen.

200 bis 300 Rth. sind gegen hypothekarische Sicherheit sofort auszuliehen. Nähere Auskunft ertheilt **Goedecke**, Karzerplan Nr. 4.

Einen kräftigen Arbeitsmann sucht das Neules-Magazin von **Schurig** und **Schönemann**.

**Bekanntmachung.**

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Bank-Buchhalter **Notth** an Stelle des seit sein Ansuchen entlassenen Bank-Buchhalter **Walther** zum zweiten Vorstandsbearbeiter der Bank-Kommandite zu Halle ernannt, und ihm gemeinschaftlich mit dem ersten Vorstandsbearbeiter, Bank-Buchhalter **Eichert**, die Verwaltung der Bank-Kommandite übertragen ist, daher Weider Unterschriften bei allen rechtsverbindlichen Erklärungen und Ausfertigungen jener Kommandite erforderlich sind. —  
Berlin, den 10. October 1856.

**Königl. Preussisches Haupt-Bank-Directorium.**  
gez. von **Lamprecht, Witt, Meyen, Schmidt, Dechend, Woywod.**

Das Haus Wallstraße Nr. 4 mit Garten ist zusammen oder jede Etage allein sofort zu vermieten und zu beziehen.

Ein neugebautes Haus in der Nähe der Promenade, mit 7 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und Garten dahinter, ist zu verkaufen. Näheres **Zaubengasse Nr. 9.**

**Haus-Verkauf.**

Ein Haus in der Nähe des Waisenhauses steht sofort wegen Umzug zu verkaufen und zu beziehen. Dasselbe ist neu ausgebaut und der Preis 1200 Rth. 400 Rth. können darauf stehen bleiben. Alles Nähere weist gefälligst Herr Klempnermeister **J. A. Neuser** nach, **Graseweg Nr. 18.**

Ein Lehrling der Schmiedepfession kann pacht werden durch **Aug. Gert** son., Leipzigerstr. Nr. 78.

Zum 1. Januar k. J. wird ein erster Verwalter gesucht, welcher Kenntnisse der Landwirtschaft und der Buchführung besitzt. Französische Offerten unter K. befördert **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein Laden in besser Geschäftslage ist sofort zu vermieten. Das Nähere Leipzigerstraße Nr. 108 im Laden.

Meine Wohnung ist jetzt **Rathhausgasse Nr. 5. Carl Brandt**, Tapezier und Decorateur.

**Heinrich von Gerstenberg's** vollständiges und untrügliches **Traum-Lexicon** oder ausführliche Erklärung aller möglichen Träume, Visionen u. Erscheinungen. Nach authentischen Manuscripten des berühmten **Apomazor, Artemidorus, Terome Gordan, Johann Engelbrecht u. A.** 2te Auflage. Preis 7 1/2 Rth. Vorrätig in der **Pfefferschen Buchh. in Halle.**

Wir versehen nicht, hiermit unsere geehrten Herren Geschäftsfreunde davon in Kenntniß zu setzen, daß wir uns veranlaßt gesehen haben, Herrn **C. A. Pöhlmann jun. in Halle a/S.** die Agentur für unser Geschäft zu entziehen. **Braunschweig, den 9. Octbr. 1856.**  
**H. Wittmeyer & Comp.**  
Königendorff's Nachfolger.

Den Herren Kaufleuten und Fabrikanten empfehle ich tüchtige Commis für detail- und ein gros-Branchen, Comptoir und Reisen, ferner Siede-, Brenn- u. Braumeister, Werkführer, Maschinenisten u. als Stelensuchende — kostenfrei. **H. Sinn** in Halle, Lucke Nr. 9.

Bei **Schroedel & Simon** in Halle ist erschienen und zu haben: **Hauskalender** für 1857. Mit einem Notizblatt auf Schreibpapier nur 4 1/2 Rth.

Im Verlage von **George Westermann** in Braunschweig erscheint:

**Deutsche Geschichte** von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart von **Adam Pfaß.** 4 Bände. o. 120 Bogen, gr. 8. Berlin, geh. à Band e. 1 1/2 Rth. Ausgegeben in Lieferungen à 8 Sgr.

Eine erneuerte und zeitgemäße Behandlung der deutschen Geschichte ist nach den Erfahrungen und mächtigen Anregungen der letzten Jahre ein besonderes Bedürfnis geworden. Angehts einer unvollständigen und ungewissen Zukunft thut es Noth, das zerstückelte, von den verschiedenartigsten Dingen hier zerrissene, dort ermattete Bewußtsein unseres Volkes wieder in dem einfachen Gefühl für das Vaterland zu sammeln und zu erheben. Das vorliegende Werk wird sicher volle Anerkennung finden, denn es bietet, mit Ruhe und Unparteilichkeit geschrieben, ein lebendiges und wahres Gemälde der deutschen Geschichte dar.

**Subscriptions-Bedingungen.** Das Werk wird in vier Bänden, e. 120 Bogen, in gr. 8. in eleganter Ausstattung erscheinen. Die Vollendung des Ganzen soll möglichst rasch vor sich gehen und die Anschaffung des Werkes auch dem Unbemittelten leicht gemacht werden. Die Ausgabe geschieht in Lieferungen à 8 Sgr., wovon 21 bereits erschienen sind. Auf dieses empfehlenswerthe Werk werden Subscriptions in allen guten Buchhandlungen angenommen; ausführliche Prospekte werden gratis vertheilt und die erste Lieferung zur Ansicht verschickt. Subscribenten-Sammler erhalten auf 8 Exemplare ein Freieremplar.

Eine **Wferdedecke** ist auf dem Wege vom Rittergute **Kroisigk** bis nach Halle verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung im Gasthaus zum **Kronprinz** in Halle abzugeben.

Ein schwerer schlahtbarer Bulle ist zu verkaufen bei **Peter** in **Wolkmarig.**

Ein Haufen Dünger liegt zum Verkauf **Zaubengasse Nr. 9.**

Eine sehr frequente **Restauration** kann mit 3000 Rth. käuflich übernommen werden. **H. Sinn** in Halle, Lucke Nr. 9.

... ..

# Restauration und Billard.

Die von mir bis April d. J. im „Rosenthal“ betriebene Restauration mit Billard habe ich gegenwärtig wieder Vorstadt Klausthor Nr. 10 (in der ehemaligen „Stadt Köln“) vollständig eingerichtet, und bitte Freunde und Gönner um zahlreichen Besuch. Für gute Speisen und Getränke, so wie reelle prompte Bedienung werde stets bemüht sein.

Gleichzeitig empfehle die geräumigen freundlichen Zimmer der Bel-Etage geehrten Liebvertafeln oder ähnlichen resp. Gesellschaften zur geneigten Beachtung.

Halle, im October 1856.

L. Stahlmann.

Den Verkauf unserer Fabrikate, als:

## goldene und silberne Anferuhren,

übergaben wir für Halle a/S. und Umgegend dem Uhrmacher Herrn Hermann Keil, und wird derselbe stets bereit sein, gegen netto Fabrikpreise auch an seine Herren Kollegen und Wiederverkäufer abzugeben, sowie größere Bestellungen zu vermitteln.

A. Eppner & Comp.,  
Uhrenfabrikanten zu Laehn in Schlessen.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich hiermit die Erzeugnisse der Laehner Uhrenfabrik der geneigten Beachtung eines geehrten Publikums und meiner Herren Kollegen, und zwar um so mehr, als die Uhren der genannten Fabrik, bei äußerst vollkommener und prinzipieller Ausführung, verhältnismäßig wohlfeiler sind, als ähnliche Schweizer Uhren.

Hermann Keil, Uhrmacher,  
Halle a/S., Ecke der großen Ulrichsstraße Nr. 1.

Pariser Pendulen in bedeutender Auswahl empfiehlt

Hermann Keil, Uhrmacher.

Ein geschickter Uhrmachergehülfe wird gesucht von

Hermann Keil, Uhrmacher,  
Halle a/S., große Ulrichsstraße Nr. 1.

Nachdem jetzt durch den Empfang sämtlicher Messwaaren mein Lager von Neuem reichlichst sortirt ist, empfehle ich dasselbe einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zu schätzbaren Einkäufen und wird es meine Aufgabe auch ferner bleiben, zum Vortheil eines jeden Käufers feste, aber auch billigste Preise zu stellen.

## Ganz besonders offerire ich:

Gestickte Mull-Noben von 5½ — 12 Thlr.,  
Hut- und Haubenbänder in allen Breiten und Farben,  
Negligé-Häubchen von 5½ Sgr. bis 2 Thlr.,  
Negligé-Stoffe, Mouleaux-Stoffe in allen Breiten,  
Gewirkte Double-Shawls von 8 — 40 Thlr.,  
Doppel-Shawls und Umschlagetücher in reichster Auswahl.

Julius Lachmann,  
Markt- und Klausstraßen-Ecke.

## F. A. Pfahl, Drechslermstr., Leipzigerstr. Nr. 23,

empfeilt spanische, Bambus-, Zuckerrohr-, Gummi- und andere Stöcke in Auswahl, Cigarenpfeifen und Spizen, lange und kurze Tabackspfeifen etc., Schlüsselschilder in Perlmutter und Knochen, gefrägte und geseilte, und stellt die billigsten Preise.

ff. Raffinade in Broden à 6 1/2 pr. 1/2,  
do. do. = 5 3/4 = = =  
feinste Sächf. Tafel-Butter, Schmelzbutte, Rosinen, beste Clemé,  
ff. Weizen- und Weisgries empfehlen Kraft & Falkner.

Stearinlichte, prima, pr. Pack 9 1/2 1/2,  
do. secunda, = = 8 3/4 = = =

Tafellichte, do. = = 8 = = =  
Gnadauer Prima-Glanz-Falglichte, à 1/2 7 1/2,  
offeriren und stellen bei Abnahme von 50 — 100 Pack angemessen billigere Preise.

Kraft & Falkner.

So eben ist erschienen und bei Schroedel & Simon vorrätlich:

Sechs Lieder von E. Moehrike für 1 Singstimme mit Pianoforte

von  
Robert Franz.

Op. 27. — Preis: 2 1/2 Sgr.

Nach den „Signalen“ ist dieses Heft

„ohne Frage das Beste aus der Feder des begabten Componisten. Die Lieder zeichnen sich durch lebhaft Melodiebildung und bequeme Begleitung aus, sie dürften also auch in jenen Kreisen Eingang finden, denen die poetischen Gesangcompositionen von Franz bisher als zu schwer ausführbar galten.“

Einem jungen Manne, Sohne rechtlicher Eltern, kann zur Erlernung der deutschen und amerikanischen Mülerei eine Stelle nachgewiesen werden.

Aug. Ebert sen., Leipzigerstr. Nr. 78.

Geehrte Aufträge zu Ausführung von Stickereien in Plattsch, sowie moderner Puzarbeiten, in und außer dem Hause, werden angenommen Sägersgasse Nr. 1.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in der Landwirthschaft sowie im Kochen erfahren ist, sucht sofort eine Stelle durch das Gesinde-Vermietungs-Büreau der Frau Hartmann, H. Märkerstraße Nr. 9.

Ein Haus in gutem baulichen Stande ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei Lachmund in Wilkens Garten.

Gebauer-Schwesfche'sche Buchdruckerei in Halle.

## Für Dekonomen!

Eine große Partie Leinölfaß (Eisenband), um damit flüssigen Dünger zu fahren, verkauft billigst  
J. F. Weber.

## Für Dekonomen.

Lang englische Eisenband-Leinölbinde zu flüssigem Dünger, sowie kurze weite zum Wasferammeln, bei  
Fr. Schlüter,  
große Steinstraße Nr. 6.

Schießpulver, Schroot und Blei, Englisches, Französisches und Rheinisches Jagd- und Scheiben-Pulver, Engl. Patent-Schroot, Fündhütchen mit und ohne Decke, desgleichen mit vier-, sechs-, acht- und zehnfacher Füllung, weiches Blei, Lade-Pfropfen, Sprengpulver à 1/2 6 1/2, empfehlen  
W. Fürstenberg & Sohn.

Zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs empfehle ich meine Feuerwerks-Gegenstände der verschiedensten Art zur geneigten Abnahme; auch Stocklaternen.  
W. Sesse.

300 Paar amerikanische Gummischuhe, feinste Qualität, für Herren, Damen und Kinder, bin ich in Stand gesetzt, zu noch nie dagewesenen Preisen zu verkaufen.

E. M. Friedländer am Markt.

## Museum komischer Vorträge

für das Haus und die ganze Welt. Sammlung der neuesten, kernigsten und besten Vorträge in Poesie und Prosa.  
3 Bände. Preis à Band 10 1/2.  
Vorrätlich in der Pfefferschen Buchhandlung in Halle.

## Photogène.

besten Hamburger, empfiehlt billigst

F. W. Giebner  
in Cönnern.

Sonntag giebt frischen Speck- und Obsttuchen und Gänsebraten bei

A. Lehmann im Bierkeller.

## Glück auf!

Mansfelder aUgemeiner

## Haus-Kalender

für das Jahr 1857.

Preis 4 1/2 1/2.

Vorrätlich bei Herm. Berner,  
Markt Nr. 4.

## Thiemescher Gesangverein.

Montags und Donnerstags werden die Uebungen der Festmusik für das Jubiläum der St. Moritzkirche fortgesetzt.

Für die Mitwirkung derjenigen Sänger, welche nicht in die Proben kommen, muß ich bei der Aufführung danken. E. Thiem.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

(Verspätet.)

Heute Mittag 11 Uhr endete sanft und ruhig nach 10 tägigem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Gutsbesitzer Andreas Körber, sein rastlos thätiges Leben. Wir verlieren viel an ihm, der nur für das Wohl seiner Kinder bedacht war. Sanft ruhe seine Asche!

Elben u. Rosefeld, d. 8. October 1856.

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 240.

Halle, Sonntag den 12. October  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 11. October 8 Uhr 29 Min. Vorm.  
Angekommen in Halle den 11. October 9 Uhr 50 Min. Vorm.

Kopenhagen, Freitag den 10. Octbr. Abends.  
„Faedrelandet“ meldet, die Sundzollfrage sei als abgemacht anzusehen, indem Dänemark und England über die Bedingungen einig geworden. Gleichzeitig mit dem Aufhören des Sundzolles soll eine Herabsetzung des Land-Transitzolles stattfinden. Ministerkrisis unverändert.

## Deutschland.

Berlin, d. 10. October. Die Ankunft des Königs soll, nach den neuesten Bestimmungen, morgen mit der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn über Leipzig erfolgen. Se. Maj. wird gegen 1 Uhr Mittags von Leipzig abfahren und gegen Abend in Berlin eintreffen. Die Königin hat leider wegen Unwohlseins in München zurückbleiben müssen.

Hiesigen Blättern zufolge hat der Director der Ober-Rechnungskammer, Hr. Seiffart, gegen das gegen ihn ergangene auf Amts-Entsetzung ohne Pension lautende Urtheil des Disziplinarhofes Berufung an das Staatsministerium eingelegt.

Dem „Fr. J.“ wird aus Kofel gemeldet: Der in dem großen Kölner Kommunisten-Prozess (dem Dr. Becker'schen) verurtheilte Otto ist am 1. d. M. von dem Könige begnadigt worden. Derselbe war zu fünf Jahren verurtheilt, von denen erst etwa 3 3/4 Jahre verflossen waren.

Nach einer Mittheilung der „Germania“ zeigen die Polizeinabahmen des Polizeivereins vom ersten Halbjahr 1856 eine Mehreinnahme von 1,703,450 Thaler gegen 1854 und von 359,143 Thaler gegen 1855. Die Hauptsumme für die gemeinschaftliche Ebeilung betrug nämlich in den sechs ersten Monaten von 1854: 9,170,718, 1855: 10,515,025, 1856: 10,874,163 Thaler oder auf 1000 Köpfe 1854: 28,167, 1855: 32,295, 1856: 33,398.

Aus Berlin, d. 8. October, Abends, wird dem „Nord“ telegraphirt: Das Gerücht scheint sich zu bestätigen, daß Rußland die Einberufung der zweiten Bevollmächtigten zu Paris verlangt habe. Frankreich soll beigetreten sein und Preußen gleichfalls seine Zustimmung erteilt haben.

Aus Baden, d. 4. October, schreibt man dem „Schw. Merk.“: Dergleich Staatsrath Brunner eine geraume Zeit wieder in Rom weilte, um die kirchlichen Wirren zu einem gedeihlichen Ende zu führen, so ist doch bis jetzt noch kein definitiver Abschluß zu Stande gekommen. Wie es scheint, sind dormalen die an der Spitze der kirchlichen Bewegung in der Oberrheinischen Provinz stehenden Häupter durchaus nicht gleicher Ansicht über die Maßnahmen, welche als äußerste Concessionen von Seite der Kirche gegenüber der weltlichen Gewalt angesehen werden. Was vielleicht die Uneingeweihten am meisten befremden wird, besteht darin, daß der Bischof v. Ketteler in Mainz in seinen Ansprüchen durchaus nicht so weit geht, als der Erzbischof von Freiburg, hinter dem eine Partei steht, die viel wagt. Auch Bischof Räß in Straßburg gehört zu den Gemäßigten, während der Bischof in Eimburg, Blum, mit dem Erzbischof geht. Gewinnt nun der Einfluß des Erzbischofs in Rom die Oberhand, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß die lange gewünschte gütliche Beilegung des Kirchenconflictes so bald noch nicht zu Stande kommen wird.

## Schweiz.

Bern, d. 5. Octbr. Der Staatsrath von Neuenburg ist beauftragt worden, diejenigen Landesstellen, in welchen die Republik zahlreiche Vertheidiger findet, mit guten Waffen und Munition stets hinreichend zu versehen. — In dem Dekret, welches die Absehung



hebung betheiliget ein Geisligkeit, weder ausüben, noch

Saadt, waren sammelt, welcher Eisenbahnmontone, welche isuale entfernen, entnimmt von der Beweise diese Agita-

Angelegenheiten, in schließliches wird, sprechen und kriegerischen. Die hen der West-laffen die Hal-end erscheinen. s, wenn das s-fahre, König und sich mit werde, um er Polizei und verlegt halten; lt wird.

„Wir haben so langer Zeit n. Der An-

der Priester Deiceo zu zwei Jahren derselben Strafe und ein dritter Angeklagter zu fünf Jahren verurtheilt worden. Die beiden anderen Angeklagten waren freigesprochen und ihrer Haft entlassen worden. Der König und der Herzog von Calabrien waren aus Gaeta zurückgekehrt. Der österreichische Gesandte, Herr v. Martini, war vom Könige empfangen worden. In Folge dieser Audienz hatte ein Ministerrath stattgefunden, dessen Ergebnis jedoch noch nicht bekannt war.“

## Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Octbr. Einem amtlichen Berichte zufolge, besteht die in „außerordentlichem Dienste“ ernannte, d. h. nach dem Golf von Neapel geschickte, von dem Admiral Dundas befehligte englische Flotte aus 5 Linien Schiffen, deren Kanonenzahl zwischen 130 und 71 variiert, und außerdem aus einer 25 Fahrzeuge zählenden Flottille kleinerer Dampfer und Kanonenboote. Im Ganzen zählt die Flotte 455 Kanonen. Die unter Befehl des Admirals Lyons stehende Mittelmeer-Flotte ist mit 466 Kanonen armirt. In der letzten Zeit sind Befehle zur schleunigen Armirung einer ausschließlich aus Kanonen- und Mörserbooten bestehenden Flotte erteilt worden.

London, d. 9. Octbr. (Tel. Dep.) Die heutige „Morning Post“ theilt mit, daß die bedeutende Goldentnahme aus der Bank von England für Rechnung der Bank von Frankreich trotz der Disconto-Erhöhung gestern fortgedauert habe.

## Türkei.

Dem „Journal de Constantinople“ zufolge wird die Schlangeninselfowie die Bolgradfrage immer ernster, weshalb denn